



© AK Soziologie (Uni Bamberg)

Grußwort aus Bamberg

Der 4. Studentische
Soziologiekongress steht bevor!

Auf ein Neues

Nach Halle, München und Berlin ist für den Studentischen Soziologiekongress natürlich noch nicht Schluss. Bereits seit einigen Monaten laufen die Vorbereitungen für die nächste Runde. Der Termin steht auch schon fest: Der 4. Studentische Soziologiekongress wird vom 04. bis 06. Oktober 2013 in Bamberg stattfinden.

Die Organisation des Bamberger Soziologiekongresses wird von den Mitgliedern des Arbeitskreises Soziologie übernommen. Als unabhängige Hochschulgruppe hat sich der Arbeitskreis Soziologie das Ziel gesetzt, die Studierenden des Fachs stärker miteinander zu vernetzen, die Studienbedingungen zu verbessern und einen Blick über den Tellerrand des Lehrangebots zu ermöglichen. Dazu wurden bisher Projekte wie Podiumsdiskussionen, Werkstatttreffen, Studienfahrten und Vorträge zu verschiedenen Themen durchgeführt, aber auch regelmäßig Veranstaltungen wie die S-Party und der Soziologentammtisch organisiert. Abgerundet wird der Tätigkeitsbereich durch ein Beratungsangebot für die Mitglieder des Fachbereichs Soziologie und redaktionelle Arbeiten.

Wie bereits bei den vorigen Kongressen soll auch in Bamberg über drei Tage eine Diskussionsplattform für den wissenschaftlichen Nachwuchs geboten sowie der Austausch und die Vernetzung zwi-

schen Studierenden verschiedener Studienorte und -fächer gefördert werden. Der Kongress wird die Möglichkeit bieten Neues zu lernen, an eigenes Wissen und Erfahrungen anzuknüpfen und durch den Austausch mit anderen TeilnehmerInnen neue Perspektiven auf die Soziologie zu erhalten.

Vor allem der letzte Kongress in Berlin hat große Fußstapfen hinterlassen, die es auszufüllen gilt. Bestes Beispiel dafür sind dieses Sonderheft und die Vorbildliche Dokumentation der Vorträge auf der Webseite. Wir wollen versuchen, auch weiterhin ein so transparentes und partizipatives Vorgehen für alle TeilnehmerInnen zu bieten. So haben wir Ende Mai um Themenideen gebeten und hatten am Ende über dreißig Vorschläge beisammen, aus denen wir versuchten, eine Auswahl zu treffen. Schnell ist uns dabei jedoch aufgefallen, dass sich viele Ideen überschneiden und wir letztlich keine Auswahl, sondern eine Syntheseleistung zu erbringen hatten. Dabei haben sich vier Themenkomplexe herauskristallisiert, über die wir öffentlich haben abstimmen lassen. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden Themenkomplexen „Pluralisierte Leben“ und „Krisen, Prozesse, Potentiale“ lautet eure Wahl, mit einem hauchdünnen Vorsprung von zwei Stimmen: „Krisen, Prozesse, Potentiale“. Dieser Themenblock behandelt Gründe, Vorgänge und Möglichkeiten

gesellschaftlicher Veränderungen und fokussiert dabei eher die Makroebene. Sie ist es, die eine Rahmenperspektive für Handlungen und individuelle Veränderungen bereitstellt. Dabei werden die Bereiche Kommunikation und Technik, Individualbilder, Politik, Bildung und Kultur miteinbezogen.

Aus diesem Votum werden wir in nächster Zeit zurück zu den Ideen gehen und versuchen, einen möglichst offenen, aber mit deutlichem roten Faden gesponnenen Call for Papers stricken. Wir hoffen, dass wir diesen Mitte Oktober versenden können und sind schon sehr gespannt eure Beiträge.

Darüber hinaus soll auf dem Bamberger SSK die Soziologie auch denen näher gebracht werden, die eher wenig damit zu tun haben. Deshalb wird neben dem inhaltlichen Programm ein größerer Rahmen geplant, der sowohl den TeilnehmerInnen einen Einblick in das Leben und Arbeiten in der Weltkulturerbestadt Bamberg gewährt, als auch die Öffentlichkeit über Soziologie als Disziplin informieren soll. Auch hier freuen wir uns jederzeit über Ideen oder Angebote von eurer Seite.

Das ist das, was bisher sichtbar ist. Doch große Teile der Organisation spielen sich, wie so oft, in den „dunklen Hinterzimmern des Elfenbeinturms“ ab. Einen kleinen Einblick wollen wir aber den-

noch geben: Unser Team besteht im Moment aus rund zehn Personen und hat sich auf mehrere Arbeitsbereiche wie „Inhalt und Programm“, „Finanzen und Recht“, „Werbung und Medienarbeit“ oder „Nachbereitung“ verteilt, wobei die meisten von uns am liebsten in allen Bereichen mitwirken würden. Wir haben bereits mehrere ganztägige Workshops zu Projekt- und Zeitmanagement für den Kongress organisiert und so (hoffentlich) viele Hindernisse schon im Vorfeld erkannt. Im Moment sind wir dabei, einen Verein zu gründen, um nicht als Einzelpersonen haftbar gemacht zu werden oder auch die Einnahmen zu verwalten, aber nicht zuletzt ebenso deshalb, damit nach dem Ende des Kongresses das breite Engagement nicht wieder abflaut.

Die nächsten Schritte der Organisation bestehen in der Ausschreibung des Call for Papers, in der Gestaltung von Infomaterial, der Webseite und im Aufbau von Kontakten. Apropos: Auf dem Bochumer Soziologiekongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) im Oktober 2012 werden wir mit zwei Veranstaltungen präsent sein; Dienstagabend in einer freien Runde zum Kennenlernen von interessierten Studierenden und studentischen Initiativen sowie Donnerstagnachmittag mit der ad-hoc-Gruppe „Soziologische Vielfalt und interdisziplinäre Zusammenhänge“. Wir würden uns über ein rege

Beteiligung freuen, hoffen auf viele neue Bekanntschaften und Perspektiven in Bochum, und schließlich auf ein Wiedersehen in Bamberg 2013!

Viele Grüße,
euer Arbeitskreis Soziologie

<http://www.ak-soziologie.de>

http://twitter.com/ak_soziologie

<https://www.facebook.com/AKSoziologie>

